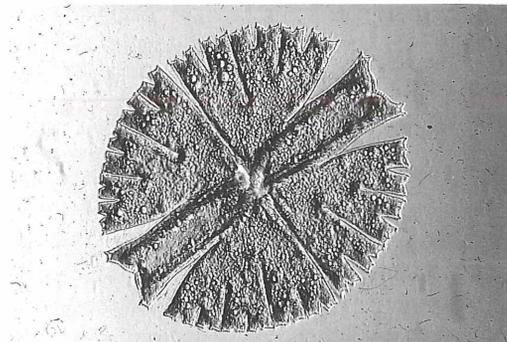


Abteilung für Mikrobiologie und Gewässerkunde

Obmann: Dr. Klaus Heuss
Stellvertreter: Eduard Klughardt
Kassiererin: Ursula Hirschmann
Mitglieder: 27

Der zeitweilige Umzug in das Gebäude der LGA und die damit verbundenen räumlichen Probleme beeinträchtigten den Ablauf der Arbeitsabende in erheblichem Maße. Die geplante Untersuchung des Main-Donau-Kanals mußte deshalb auf das Jahr 1993 verschoben werden. Auch im Berichtsjahr wurden die Kontakte zu auswärtigen Mikrobiologen weiter gepflegt: So nahmen Mitglieder der Abteilung an den nun schon zur guten Tradition gewordenen, zweimal im Jahr veranstalteten Treffen des Mikroskopierkreises Mainfranken in Würzburg teil. Weiterhin wurden das Zieralgen-Symposium Anfang Mai in Österreich und die "Internationalen Tage der Mikroskopie" in Hagen besucht. Auf der letztgenannten Veranstaltung hielt Herr Klughardt einen Vortrag mit dem Thema "Die Videokamera am Mikroskop".

Dr. Klaus Heuss



Micrasterias rotata, ca. 180fache Vergrößerung, im Interferenzkontrast aufgenommen. *Micrasterias* gehört zu den Desmidiaceen (Zier- oder Jochalgen) und bevorzugt moorige, leicht saure Gewässer.

Buchbesprechung

1. **W. Foissner, H. Blatterer, H. Berger, F. Kohmann (1991): Taxonomische und ökologische Revision der Ciliaten des Saprobiensystems. Band I: Cyrtophorida, Oligotrichida, Hypotrichia, Colpodea.** – Informationsberichte des Bayer. Landesamtes für Wasserwirtschaft, Heft 1/91, 478 S. Loseblattsammlung.
2. **W. Foissner, H. Berger, F. Kohmann (1992): Taxonomische und ökologische Revision der Ciliaten des Saprobiensystems. Band II: Peritrichia, Heterotrichida, Odontostomatida.** – Informationsberichte des Bayer. Landesamtes für Wasserwirtschaft, Heft 5/92, 502 S. Loseblattsammlung.

Vielen dürften noch vom Biologieunterricht der Schulzeit die Pantoffeltierchen, Glockentierchen und Trompetentierchen in Erinnerung sein. Diese Arten sind markante Repräsentanten einer großen Tiergruppe, der Wimpertierchen oder Ciliaten. (Abbildungen hierzu sind in den Jahresmitteilungen 1991 der NHG, Seite 87, zu finden.)

Die Wimpertierchen gehören zu den Einzellern; jedes Individuum besteht also aus nur einer Zelle. Diese eine Zelle bewerkstelligt alle lebensnotwendigen Funktionen: Sie nimmt Nahrung – meist Bakterien – auf, sie verdaut und sie scheidet die unverdaulichen Reste an einer vorgegebenen Stelle wieder aus. Durch nervenartige Verbindungen wird das Schlagen der meist den ganzen Körper bedeckenden Wimpern aufeinander abgestimmt; es können chemische Reize und das elektrische Feld wahrgenommen werden. Es ließen sich noch zahlreiche Merkwürdigkeiten, wie das Vorkommen muskelartiger Strukturen oder eine charakteristische, nur bei den Ciliaten vorkommende Art der Vermehrung, anführen.

Natürlich spielen die Wimpertierchen im Haushalt der Gewässer, vorzugsweise als Bakterienfresser, eine große Rolle. In Kläranlagen sind sie bei der Abwasserreinigung beteiligt und für die Beurteilung der Gewässergüte sind sie unentbehrlich.

Wer sich mit den Wimpertierchen, insbesondere ihrer Bestimmung, befassen wollte, war bisher auf ein aus den 30er Jahren stammendes Standardwerk, den "Kahl", angewiesen. Nunmehr liegt eine exzellente Neubearbeitung vor. Bisher sind 2 Bände der auf 4 Bände veranschlagten Ausgabe erschienen. Sie enthalten neben allgemeinen Angaben vor allem umfassende, durch hervorragende Abbildungen unterstützte Beschreibungen der einzelnen Arten sowie vielfältige Hinweise zu deren Autökologie, wobei praktisch das gesamte bisherige Schrifttum berücksichtigt worden ist.

Jedem, der sich mit Ciliaten, ob hobbymäßig oder wissenschaftlich, beschäftigen will, kann dieses Werk eindringlich empfohlen werden. In Anbetracht der hervorragenden Ausstattung ist der Preis als eher niedrig zu bewerten.

Dr. Klaus Heuss

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992](#)

Autor(en)/Author(s): Heuss Klaus

Artikel/Article: [Abteilung Mikrobiologie und Gewässerkunde. 165](#)